

Beiträge zur Flora der Rheinprovinz.

Von F. Wirtgen.

Seit einer Reihe von Jahren mit dem Studium der rheinischen Flora beschäftigt, habe ich im Gebiete mancherlei schöne und interessante, teils für das Gebiet neue Spezies und Formen aufgefunden, teils bisher unbekannte Standorte solcher Arten nachgewiesen, deren Vorkommen bei uns bisher nur von einer oder wenigen Stellen bekannt war. Mögen meine nachstehenden Mitteilungen einem späteren Bearbeiter der rheinischen Flora willkommenes Material bieten, auch die weiteren Botaniker der Provinz veranlassen, ihre Funde ebenfalls an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Corydalis intermedia *P. M. E.* Bisher nur von der Nürburg in der Eifel bekannt, fand ich i. J. 1893 in Menge in dem an interessanten Pflanzen so reichen „Grossen Hau“ am Stegskopf bei Daaden; ausserdem einzeln im Naurother Nisterwald, zwischen Daaden und Hachenburg.

Fumaria Schleicheri *Soy.-Willm.* Am Wege zwischen Niedermendig und Laach in Menge (von Herrn Oberstabsarzt Dr. Torges aus Weimar 1894 gefunden); seither wieder verschwunden.

F. Vaillantii *Loisel.* b. **Schrammii** *Aschers.* In beträchtlicher Menge in einer Hecke zu Godesberg, alljährlich, doch in immer geringerer Anzahl, wiederkehrend.

F. officinalis L. var. Banatica Hsskn. Kartoffelacker zu Muffendorf bei Godesberg (1897).

Barbarea vulgaris R. Br. b. arcuata Rchb. Rheinufer oberhalb Rolandseck; an den Bahndämmen der Strecke Andernach - Gerolstein, namentlich zwischen Mayen und Daun in Menge und alljährlich wiederkehrend.

Cardamine pratensis × silvatica nov. hybr. (C. Fringsii F. Wirtg.). Am Hirschweiher im Kottenforste bei Bonn stehen unter zahllosen Pflanzen der *C. silvatica* Link. einige wenige Ex. von *C. pratensis* L. Zwischen beiden Arten fielen mir i. J. 1898 ziemlich zahlreiche Pflanzen auf, die die Höhe von *C. pratensis* besaßen, indessen weit schwächer waren und erheblich kleinere, weisse, gegen den Grund schwach lilafarbene Blumenblätter hatten. Ich vermutete in diesen Pflanzen eine hybride Verbindung der beiden genannten Arten und sandte einige Exemplare an Herrn Hofrat Prof. Haussknecht in Weimar, der so liebenswürdig war, die Pflanzen zu untersuchen und erhielt ich von demselben auch die Bestätigung meiner Ansicht. Im Mai 1899 besuchte ich die betreffende Stelle wieder, fand aber nur wenige Exemplare.

C. pratensis L. besitzt einen stielrunden Stengel, die frisch erschlossenen Blüten werden von den zunächst darunter stehenden Schoten nicht überhöht, meist nicht erreicht, die Blumenblätter sind lilafarben, etwa dreimal so lang als der Kelch, bis 12 mm lang, verkehrt eilänglich, die Schoten samt ihren Stielen weit abstehend.

C. silvatica Link. hat einen kantig gefurchten Stengel, die Blüten werden von den nächsten Schoten oft ziemlich erheblich überhöht, die Blumenblätter sind weiss, doppelt so lang als der Kelch (etwa 3 mm lang), schmal-länglich-verkehrt-eiförmig, die Schoten auf etwas abstehenden Blütenstielen ziemlich aufrecht.

C. pratensis × *silvatica* hat einen schwachkantig

gefurchten Stengel, die Blüten und die zunächst unter ihnen stehenden Schoten sind gleichhoch, letztere jene mitunter etwas überragend; die Blumenblätter sind weiss, gegen den Grund schwach lilafarben, stark doppelt so lang als der Kelch (3,5—4,5 mm lang), schmal verkehrt-eilänglich. Schoten und Stiele abstehend. Die Pflanzen erzeugen keine reifen Samen. Wenn die Schoten eine Länge von etwa 1,5 cm erreicht haben, werden sie gelb und vertrocknen.

Dem Gebrauche folgend, habe ich diese meines Wissens neue Hybride nach dem verdienten Entomologen Herr C. Frings in Bonn, der auf beiden Ausflügen nach dem Hirschweiher mein freundlicher Führer und Begleiter war, benannt.

Sisymbrium Loeselii L. Auf einem Schutthaufen zu Wolsdorf bei Siegburg (1894), seither wieder verschwunden; Eltz'sche Mühle bei Wahn.

S. Columnae Jacq. Diese aus Südeuropa stammende Pflanze tritt hin und wieder auf, ist aber unbeständig. Rheinufer oberhalb Linz (1894), Beuel bei Bonn (1895), seither nicht wieder beobachtet.

S. altissimum L. (*S. Sinapistrum* Crntz.; *S. pannonicum* Jacq.). Wie die vorige unbeständig. Trat im Anfange der neunziger Jahre an vielen Stellen des Gebietes und in Menge auf, ist aber fast allenthalben wieder verschwunden. Köln (Prof. Weiland), Bonn, Rolandseck, Wahn, Wolsdorf bei Siegen, Heisterbacher Thal, Linz, Katzberg bei Mayen, Niedermendig, Lobberich.

Brassica elongata Ehrh. Mit fremdem Samen eingeschleppt und unbeständig: 1894 auf einem Schutthaufen an der Eltz'schen Mühle bei Wahn.

B. lanceolata Lange (*Sinapis juncea* auct.) Heisterbacher Thal (1888 u. 89). Seither verschwunden.

Diplotaxis muralis × **tenuifolia**. Unter den Stammarten 1 Ex. am Rheinufer zu Rolandseck (1893), bestätigt von Herrn Hofrath Haussknecht.

- Biscutella laevigata** L. In Menge an den Felsen des Moselthales zu Clotten, im Endertbachthale zu Cochem.
- Lepidium Draba** L. Wie in andern Gegenden, so trat diese Pflanze auch bei uns seit Anfang der siebziger Jahre an sehr vielen Stellen auf, teils an Bahndämmen oder Flussufern, teils aber auch an solchen Orten, die vom Verkehr weit entfernt liegen. Fast an allen Stellen ist sie nicht allein beständig, sondern sie breitet sich daselbst mit ihren weithin kriechenden Wurzeln mehr und mehr aus. Mittelrhein: Vallendar bei Coblenz, Godesberg, Kessenich, Bonn (an mehreren Stellen), Brühl. Nahe: Kreuznach. Saar: Saarbrücken, Fechinger Thal, Kleinblittersdorfer Berg, Luisenthal, Merzig. Maifeld: Plaidt, Niedermendig. Bergisches Gebiet: B.-Gladbach.
- Lepidium Virginicum** L. Trat mehrere Jahre (1893—95) in Menge am Rheinufer oberhalb Rolandseck auf; in den letzten Jahren durch Aufschüttung des Bodens fast verschwunden.
- Calepina Corvini** Desr. In einem Weinberge zu Leubsdorf bei Linz.
- Bunias orientalis** L. Mit fremdem Samen eingeschleppt, mitunter mehrere Jahre hintereinander auftretend, meist aber sehr schnell wieder verschwindend. Mittelrhein: Bonn, Muffendorfer Höhe, Linz, Finkenberg bei Beuel, Troisdorf. Saar: Saarbrücken, St. Arnual, Merzig. Eifel: Gemünd, Malmedy. Westerwald: Daaden.
- Rapistrum perenne** All. 1896 ein starker Stock am Rheinufer zu Linz.
- Rapistrum rugosum** All. 1889 u. 90 auf einem Schutthaufen zu Bonn, dann verschwunden.
- Viola alba** Bess. Gerlfanger Wald bei Merzig (†Schuhler).
- Viola canina** × **Riviniana** (*V. dubia* Wiesb., *V. intermedia* Rchb.) Godesberg.
- V. canina** × **silvatica** Tönnisstein, Wassenach, Monreal, Münstereifel, Landskrone (Ahr), Arienfels bei Hönningen und Godesberg.

V. hirta × **odorata** (*V. permixta* Jord., *V. sepincola* Jord.)
Monreal, Merzig.

V. Riviniana × **silvatica** Godesberg; Felderhoferbrücke
(Brölthal).

Tunica saxifraga Scop. Wurde vor mehreren Jahren vom 1898 verstorbenen Lehrer Stockum aus Merzig in einigen Ex. an einer Gartenmauer zu Alf an der Mosel gefunden. Die Pflanze scheint sich dort sehr wohl zu fühlen, hat sich ausgebreitet und findet sich jetzt auch auf benachbarten Felsen.

Dianthus barbatus L. An einem von Buschwerk und Buchen bestandenen Abhange auf der Ostseite der Ruine Ehrenstein an der Wied. Überzieht daselbst eine mehrere Quadratmeter grosse Stelle und rührt offenbar von früherer Garten-Kultur her.

Dianthus armeria × **deltoides** (**D. Hellwigii** Borb). Bergabhang oberhalb Vussem bei Mechernich (Eifel; Apoth. M. Drude, 1896); Guldenbachthal unterhalb Rheinböllerhütte (Hunsrück, 1896).

Silene dichotoma Ehrh. Gehört auch zu den im letzten Jahrzehnt eingeschleppten, öfters auftretenden, aber unbeständigen Pflanzen. Ich fand dieselbe, stets in Kleefeldern, zu Godesberg, Lannesdorf und Beuel bei Bonn, ferner zu Mayschoss (Ahr).

Melandrium album × **rubrum** (**M. dubium** Hoppe). An der Siegmündung, Wolsdorf bei Siegburg, Brück bei Deutz. Diekirch (Sauer).

Stellaria holostea L. Eine Form, die zuerst vom Pharmaceuten Herrn Baur, s. Z. hier in Bonn, am Venusberge gefunden wurde und beständig ist, vor einigen Jahren auch von mir bei Godesberg beobachtet, hat entweder sehr reducierte, kaum über den Kelch hinausragende oder völlig fehlende Blumenblätter. In der mir bekannten Litteratur habe ich hierüber nichts finden können und nenne sie, falls noch nicht beschrieben **m. apetala**.

Malva rotundifolia L. Gehört der Flora nicht an und

findet sich meines Erachtens nur mit fremdem Samen eingeschleppt. Auf einem Schutthaufen an der Leutheider Mühle bei Breyell (1893).

Linum austriacum L. Fand sich in zahlreichen Pflanzen im Frühjahr 1896 auf einem Luzernefeld an der Strasse zwischen Niedermendig und Laach, seither nicht wieder.

Lathyrus vernus *Bernhdi*. Naurother Nisterwald (zwischen Daaden und Hachenburg, 1892).

Geum rivale × **urbanum** (G. *intermedium* Ehrh.). Gerolstein; Grosser Hau am Stegskopf bei Daaden (Westerwald).

Sanguisorba minor *Scop.* c. **polygama** W. u. K. Rheinufer oberhalb Rolandseck; Oetingen bei Forbach (Lothringen, nahe der Gebietsgrenze).

Agrimonia odorata *Miller*. An der Sieg und in deren Seitenthälern ziemlich verbreitet: Eitorf, Blankenberg, Igelsbach und Brölthal; ebenso auf dem Westerwalde nicht allzu selten, sehr zahlreich bei der Ruine Ehrenstein a. d. Wied.

Pirus aria × **aucuparia** (P. *hybrida* Sm.). Winneburg b. Cochem.

P. aria × **torminalis** (Sorbus *latifolia* Pers.). Ernzenberg bei Echternacherbrück; Winterhauch bei Oberstein.

Epilobium. Seit dem Erscheinen der Monographie der Gattung *Epilobium* von Haussknecht ist von vielen Seiten das Studium derselben eingehend betrieben worden. Auch ich habe, namentlich an der Saar, versucht festzustellen, welche Arten und hybriden Verbindungen bei uns vorkommen und habe gefunden, dass von ersteren *E. angustifolium* L., *E. hirsutum* L., *E. parviflorum* Schreb., *E. montanum* L., *E. obscurum* Schreb., *E. roseum* Schreb. und *E. palustre* L. ziemlich allgemein verbreitet sind. *E. collinum* Gmel., *E. lanceolatum* Seb. u. M., *E. adnatum* Griseb. und *E. Lamyi* F. Schltz. sind seltener, werden im südlichen

und gebirgigen Teile der Rheinprovinz aber auch vielfach angetroffen, so dass die Aufführung einzelner Standorte überflüssig ist. Von den Bastarden sind bisher festgestellt, sämtlich von Herrn Haussknecht revidiert:

- E. adnatum** × **hirsutum** (E. brevopilum Hsskn.). Mondorf bei Merzig (Saar).
- E. adnatum** × **Lamyi** (E. semiadnatum Borb.). Saarbrücken, St. Arnual.
- E. adnatum** × **lanceolatum** (E. fallacinum Hsskn.). Kleinblittersdorfer Berg bei Saarbrücken.
- E. adnatum** × **montanum** (E. Beckhausii Hsskn.). Saarbrücken.
- E. adnatum** × **obscurum** (E. Thuringiacum Hsskn.). Saarbrücken.
- E. adnatum** × **parviflorum** (E. Weissenburgense F. Schltz.). Saarbrücken.
- E. adnatum** × **roseum** (E. Borbasianum Hsskn.). Saarbrücken; Coblenz.
- E. collinum** × **Lamyi**. Arnstein a. d. Lahn (Nassau).
- E. collinum** × **lanceolatum** (E. Tarni de Laramb.). Mittelrhein: Heisterbacher Thal; Stenzelberg, Weilberg. Ahr: Altenahr, Saffenburg, Rech, Lochmühle; Nahe: Steinalbthal bei Oberstein; Burglichtenberg am Glan; Eifel: Lutzerath; Gemündener Maar bei Daun; Mosel: Winneburg bei Cochem.
- E. collinum** × **lanceolatum** × **montanum**. Wolkenburg im Siebengebirge.
- E. collinum** × **montanum** (E. confine Hsskn.). Mittelrhein: Weilberg, Stenzelberg; Ahr: Altenahr, Reimerzhofen, Lochmühle, Teufelsley bei Mayschoss; Nahe: Burglichtenberg am Glan; Hunsrück: Rheinböllerhütte; Eifel: Gänsehals bei Niedermendig, Urft; Sieg: Igelsbachthal bei Herchen; Westerwald: Daaden.
- E. collinum** × **obscurum** (E. decipiens F. Schltz.). Saar: St. Arnual und Simbach b. Saarbrücken; Eifel: Gemünden b. Daun.

- E. collinum** × **roseum** (*E. glanduligerum* Knaf). Burglichtenberg (Glan).
- E. hirsutum** × **parviflorum** (*E. intermedium* Rehb.). Saar: Mondorf b. Merzig; Grossblittersdorf b. Saarbrücken; Mittelrhein: Godesberg.
- E. Lamyi** × **lanceolatum** (*E. ambigens* Hsskn.). Mittelrhein: Königswinter, Muffendorfer Höhe bei Bonn; Ahr: Saffenburg.
- E. Lamyi** × **montanum** (*E. Haussknechtianum* Borb.). Mittelrhein: Muffendorfer Höhe b. Bonn; Ahr: Saffenburg; Mosel: Langenthal bei Winnigen.
- E. Lamyi** × **obscurum** (*E. semiobscurum* Borb.). Mittelrhein: Weilberg b. Heisterbach; Saar: St. Arnual b. Saarbrücken.
- E. Lamyi** × **parviflorum** (*E. Palatinum* F. Schltz.). Saar: St. Arnual bei Saarbrücken.
- E. lanceolatum** × **montanum** (*E. Neogradiense* Borb.). Mittelrhein: Rheinecker Thal bei Niederbreisig; Wolkenburg; Ahr: Rech, Saffenburg, Altenahr; Hunsrück: Stromberg; Lahn: Arnstein; Maifeld: Niedermendig.
- E. lanceolatum** × **obscurum** (*E. Lamotteanum* Hsskn.). Mittelrhein: Dottendorf b. Bonn; Saar: Steinbrüche am Eschberg bei St. Johann; Hunsrück: Stromberger Neuhütte.
- E. lanceolatum** × **parviflorum** (*E. Aschersonianum* Hsskn.). Mittelrhein: Immendorf bei Coblenz; Saar: St. Arnual bei Saarbrücken.
- E. lanceolatum** × **parviflorum** × **roseum**. Mittelrhein: Löwenburg im Siebengebirge.
- E. lanceolatum** × **roseum** (*E. abortivum* Hsskn.). Mittelrhein: Königswinter; Mosel: Güls b. Coblenz; Saar: Deutschmühlenthal bei Saarbrücken; Lahn: Ems.
- E. montanum** × **obscurum** (*E. aggregatum* Cel.). Mittelrhein: Godesberg, Stenzelberg; Ahr: Rech, Altenburg oberhalb Altenahr. Saar: St. Arnual bei Saarbrücken; Hunsrück: Stromberg; Eifel: Monreal; Westerwald:

Mauden und Friedewald bei Daaden; Lahn: Arnstein.

- E. montanum** × **parviflorum** (*E. limosum* Schur). Mittelrhein: Godesberg und Lannesdorf b. Bonn, Stenzelberg; Saar: St. Arnual und Kleinblittersdorf bei Saarbrücken; Hohes Venn: Malmedy.
- E. montanum** × **parviflorum** × **roseum**. Saar: Stiftswald bei Saarbrücken.
- E. montanum** × **roseum** (*E. heterocaule* Borb.). Mittelrhein: Stenzelberg, Königswinter, Honnef; Saar: St. Johann, St. Arnual und Simbach b. Saarbrücken.
- E. obscurum** × **palustre** (*E. Schmidtianum* Rostk.). Saar: Tiefenthal b. Saarbrücken; Eifel: Gerolstein, Wolfgarten bei Gemünd; Sieg: Wissen; Westerwald: Im Geschwemme am Stegskopf bei Daden.
- E. obscurum** × **parviflorum** (*E. Dacicum* Borb.). Mittelrhein: Margarethenhof, Stenzelberg im Siebengebirge; Saar: Stiftswald und Tiefenthal bei Saarbrücken, St. Johann; Mosel: Cochem, Lay bei Coblenz; Hunsrück: Stromberg.
- D. obscurum** × **parviflorum** × **roseum**. Mittelrhein; Stenzelberg bei Heisterbach; Saar: Tiefenthal bei Saarbrücken.
- E. obscurum** × **roseum** (*E. brachiatum* Cel.). Mittelrhein: Stenzelberg bei Heisterbach; Saar: Bischmisheim und St. Johann; Mosel: Lay b. Coblenz.
- E. palustre** × **parviflorum** (*E. rivulare* Whltnbg.). Saar: Tiefenthal b. Saarbrücken.
- E. parviflorum** × **roseum** (*E. persicinum* Rchb.). Mittelrhein: Coblenz, Friesdorf und Lannesdorf b. Bonn, Stenzelberg, Hönningen; Saar: Saarbrücken, Güdingen, Grossblittersdorf, Mondorf, Silvingen; Mosel: Langenthal bei Winnigen; Hunsrück: Stromberg; Bergisch-Gebiet: Refrath b. Berg.-Gladbach; Lahn: Falkenbach bei Förfurt.
- Oenothera muricata** L. Auf dem rechten Rheinufer zwischen Honnef und der Siegmündung; Bingerbrück.

- Oen. biennis** × **muricata** (O. Braunii *Döll*). Ober- und unterhalb Beuel bei Bonn.
- Circaea intermedia** *Ehrh.* Sehr verbreitet im Siegthale bei Eitorf, im Aggerthale.
- Hippuris vulgaris** *L.* Eine **m. furcata** in 1 Ex. zu Bergheim b. Bonn.
- Ribes rubrum** *L.* Zahlreiche grosse, reichtragende Sträucher im Urftthale an den unterhalb den Pulvermühlen zu Gemünd befindlichen Abhängen.
- Apium graveoleus** *L.* Rilchingen b. Saarbrücken, wild.
- Pastinaca opaca** *Bernhdi.* Mittelrhein: Bingerbrück, Plittersdorf b. Bonn; Saar: Merzig.
- Anthriscus nitida** *Grcke.* Grosser Hau am Stegskopf bei Daaden in grosser Menge (*Haussknecht* 1892).
- Chaerophyllum aureum** *L.* Rheinufer oberhalb Bonn; Flaumbachthal bei Treis (Mosel).
- Ch. hirsutum** *L.* Blankenberg a. d. Sieg, in der Nähe des Bahnhofes.
- Cornus stolonifera** *Mchx.* Kommt nicht selten verwildert vor: Rheinufer zwischen Plittersdorf und Mehlem mehrfach; Heisterbacherthal.
- Knautia silvatica** *Duby.* Schladern und Eitorf (Sieg).
- Rudbeckia laciniata** *L.* In grosser Menge und völlig eingebürgert am Ufer der Bröl, zwischen Bröl und Herrnstein, ferner zu Buisdorf bei Hennef und zu Lobberich bei Breyell.
- Artemisia annua** *L.* Vor mehreren Jahren in Menge zu Brühl (Apotheker *M. Drude*).
- Anthemis arvensis** × **tinctoria** (*A. adulterina* *Wallr.*). Tiefenbachthal bei Oberstein; Trarbach (Mosel).
- Senecio paluster** *DC.* 1888 zu Godesberg, schon im folgenden Jahre verschwunden.
- S. nemorensis** *L.* Hohes Venn: In der Umgegend von Rötgen verbreitet.
- Cirsium bulbosum** *DC.* Jünkerath (Eifel, Kgl. Forstaufseher *Westram*, 1896).

- C. acaule** × **oleraceum** (*C. tataricum* DC., *C. rigens* Wallr.).
Bischmisheimer Berg b. Saarbrücken.
- C. bulbosum** × **palustre** (*C. Kocheanum* Löhr). Jünkerath
(Eifel, Kgl. Forstaufseher Westram, 1896).
- C. oleraceum** × **palustre** (*C. hybridum* Koch). Saarbrücken
vielfach; Brühl (Apoth. Drude), Vussem bei Mecher-
nich.
- Lappa nemorosa** *Körnicker*. Urft (Eifel).
- Podospermum laciniatum** DC. Bahndamm zu Euskirchen
(1897).
- Crepis taraxacifolia** *Thuill.* Trat in den 80er Jahren
auf Äckern und an Wegen der Kalkberge an der
Saar, Obermosel und Sauer stellenweise in grosser
Menge auf, verschwand an vielen Orten aber schon
sehr bald wieder.
- Campanula patula** L. Diese für das Gebiet bisher recht
zweifelhafte Species fand in den letzten Jahren der
Kgl. Forstaufseher Herr Westram mehrfach zu Neroth
und Neunkirchen bei Daun.
- C. rhomboidalis** L. Wurde vom verstorbenen Lehrer
Stockum am Wiesenhof bei Merzig gefunden und
Jahre lang beobachtet, war anscheinend wild.
- Vaccinium uliginosum** L. Die Früchte kommen in zweierlei
Gestalt vor; die verbreitetste Form derselben ist die
kugelige (**maliforme**), seltener ist die birnförmige
(**pyriforme**), die ich mehrfach und an denselben Sträu-
chern stets wiederkehrend auf dem Hohen Venn in
der Umgebung von Rötgen fand.
- Pirola media** Sw. Steinberg bei Rech (Ahr), Gerolstein.
- P. secunda** L. Im Walde bei der Neumühle zu Mörten
(Westerwald).
- Vinca minor** L. Eine Form mit weissberandeten Blättern
an der Landskrone (Ahr). Eine sehr klein- und blass-
blüthige Form in Hecken an der Warche unterhalb
Malmedy.
- Cuscuta Cesatiana** *Bertol.* An beiden Rheinufern zwi-

schen Ahr- und Siegmündung vielfach und sich immer mehr verbreitend.

Nonnea pulla DC. In einer jungen Fichtenschonung nahe dem Katharinenhofe zu Godesberg, seit mehreren Jahren.

Pulmonaria montana Ly. Sehr verbreitet im Urftthale unterhalb den Pulvermühlen zu Gemünd; einzeln zu Watzerath bei Prüm und im Warchethale oberhalb Malmedy.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. Urtt (Eifel).

Lycium halimifolium Miller. Verwildert am Rheinufer zwischen Plittersdorf und Mehlem bei Bonn.

L. rhombifolium Dippel. Verwildert an der Mehlemer Aue b. Bonn.

Physalis Alkekengi L. Kleinblittersdorfer Berg bei Saarbrücken; Merzig und Gerlfanger Wald bei Merzig.

Verbascum lychnitis × nigrum (V. Schiedeanum K.) Beuel b. Bonn.

V. lychnitis × thapsiforme (V. Brauncanum Wirtg. V. ramigerum Schrad.) Niedermendig.

V. nigrum × pulverulentum (V. Schottianum Schrad.) Beuel b. Bonn.

Scrofularia canina L. 1897 ein Ex. zu Plittersdorf b. Bonn.

Linaria striata DC. Gypsberg b. Merzig († Schuhler).

L. vulgaris Mill. f. Peloria pentandra L. In Menge 1892 am Gänsehals bei Niedermendig; 1897 zahlreich zu Thiergarten (Soonwald).

Veronica peregrina L. Trat 1889 in grosser Menge oberhalb der Sieg-Mündung auf, war im folgenden Jahre aber wieder verschwunden.

Salvia silvestris L. Eingeschleppt u. unbeständig: Merzig († Stockum), Mehlem (Apoth. Drude), Euskirchen.

S. verticillata L. Luisenthal und Merzig (Saar); Gerresheim b. Düsseldorf; Rüngsdorf und Godesberg bei Bonn; Wolsdorf bei Siegburg.

- Stachys palustris** × **silvatica** (*S. ambigua Sm.*). Obercassel b. Bonn; Entenfang b. Brühl; Jünkerath (Eifel); Mettlach (Saar).
- Scutellaria minor** *L.* Buchholz (Westerwald), Wahn; Dahlem und Heidkopf bei Jünkerath (Westram). Ochsenbruch und Riedbruch zu Hüttgeswasen (Hochwald).
- Ajuga pyramidalis** *L.* Urftthal unterhalb den Pulvermühlen zu Gemünd (Eifel).
- Rumex aquaticus** × **obtusifolius** (*R. Schmidtii Hsskn.*). Emmersweiler bei Saarbrücken.
- R. conglomeratus** × **crispus** (*R. Schulzei Hsskn.*). Obercassel, Mehlem, Siegmündung b. Bonn.
- R. conglomeratus** × **maritimus** (*R. limosus Thuill.*). An beiden Rheinufern zwischen Königswinter und der Siegmündung einzeln.
- R. conglomeratus** × **obtusifolius** (*R. abortivus Ruhmer*). Wie vorige. Bingerbrück.
- R. conglomeratus** × **sanguineus** (*R. Ruhmeri Hsskn.*); Gronau b. Bonn; Siegmündung.
- R. crispus** × **obtusifolius** (*R. acutus L.*, *R. pratensis M.* u. *K.*). An beiden Rheinufern zwischen Königswinter und der Siegmündung; Heisterbacherthal; Lochmühle und Altenahr; St. Johann (Saar).
- R. crispus** × **sanguineus** (*R. Sagorskii Hsskn.*). Siegmündung; Staffel im Kesselingthale; St. Johann (Saar).
- R. obtusifolius** × **sanguineus** (*R. Dufftii Hsskn.*). Obercassel, Siegmündung; Saarbrücken.
- Polygonum hydropiper** × **mite**. Buisdorf (Sieg).
- Asarum europaeum** *L.* Obernhof (Lahn).
- Empetrum nigrum** *L.* Heidekopf zu Jünkerath (Westram).
- Tithymalus amygdaloides** *Kl.* u. *Grcke.* Gerlfangen b. Merzig; Urftthal unterhalb Gemünd.
- Ulmus montana** *With.* Hundsbachthal bei Birresborn; Warchethal oberhalb Malmedy.
- Alnus serrulata** *Willd.* Eschbachquelle an der Hochacht, ursprünglich angepflanzt, jetzt in Menge wie wild.

- A. glutinosa** × **incana** (*A. pubescens* *Tausch*) ist in der Umgebung von Daaden in verschiedenen Formen verbreitet.
- Salix.** Die nachstehenden hybriden Verbindungen sind von dem vorzüglichen Weidenkenner Herrn Rittmeister v. Seemen in Berlin revidiert, sodass an der Richtigkeit kein Zweifel bestehen dürfte.
- S. alba** × **fragilis** (*S. Russeliana* *K.*). Poppelsdorf; Lay (Mosel); Monreal, Gemünd (Eifel); Saarbrücken, Luisenthal, Merzig (Saar).
- S. amygdalina** × **viminalis** (*S. hippophaëfolia* *Thuill.*). Friesdorf b. Bonn.
- S. aurita** × **caprea**. Luisenthal b. Saarbrücken.
- S. aurita** × **cinerea**. Godesberg, Poppelsdorf b. Bonn; Eitorf (Sieg); Saarbrücken.
- S. aurita** × **repens** (*S. incubacea* *L.*, *S. ambigua* *Ehrh.*). Wiesen zu Pützchen b. Bonn; Herrstein im Brölthal; Montjoie.
- S. aurita** × **viminalis** (*S. acuminata* *K.*). Eitorf (Sieg), Bermel (Eifel).
- S. caprea** × **cinerea**. Eitorf (Sieg), Saarbrücken.
- S. caprea** × **viminalis** (*S. sericans* *Tsch.*; *S. lanceolata* *Fr.*). Lannesdorf und Friesdorf bei Bonn; Völklingen (Saar); Urmersbach bei Monreal (Eifel).
- S. cinerea** × **viminalis** (*S. velutina* *Schrad.*, *S. holosericea* *Willd.*). Saarbrücken, Trier, Eitorf (Sieg).
- S. purpurea** × **repens** (*C. Doniana* *Sm.*). Depischrather Mühle zu Delbrück bei Köln; Mützenich bei Montjoie (Hohes Venn).
- S. purpurea** × **viminalis** (*S. rubra* *Huds.*). Bonn, Friesdorf, Eitorf, Saarbrücken.
- Myrica Gale** *L.* In einem Sumpfe auf der Höhe über Geistingen bei Hennef (Sieg).
- Elodea Canadensis** *Rich.* u. *Mchx.* Ist völlig eingebürgert, allenthalben in Menge auftretend, namentlich in den toten Siegarmen von der Mündung aufwärts bis oberhalb Siegburg, ferner im unteren Aggerthale; in der

Saar zu Fremersdorf b. Merzig; Münster a. St.; Wiedbachtal oberhalb Niederbieber; Neanderthal bei Düsseldorf; Worringen unterhalb Köln.

Potamogeton polygonifolius *Pourr.* Merzig und Peterskopf bei Mettlach (Saar); Eupen; Troisdorf, Siegburger Sümpfe, Wahn; Hildener Heide; Dinslaken.

P. alpinus *Balbis.* Saarbrücken; Eitorf (Sieg); Daaden und in der kleinen Nister zu Langenbach (Westerwald).

P. lucens *L.* Roisdorf b. Bonn; Entenfang b. Brühl; Neanderthal b. Gerresheim.

P. obtusifolius *M. u. K.* Drahtzuger Weiher bei Saarbrücken.

P. densus *L.* Lengsdorf b. Bonn.

Najas minor *All.* Diese in der Rheinprovinz noch nicht beobachtete, im westlichen Mitteldeutschland bisher nur bei Giessen und Arolsen gefundene Species, sandte Herr Lehrer Royers in Elberfeld im September 1899 an Herrn Prof. Dr. Voigt ein und bemerkte zu derselben, er habe sie beim Suchen von Algen in den Teichen nordöstlich von Schaephuysen bei Kempen (Niederrhein) gefunden; sie trete in einem Teiche daselbst so massenhaft auf, dass derselbe vollständig zugewachsen sei.

Bei diesem massenhaften Vorkommen ist es auffallend, dass den verstorbenen beiden verdienstvollen niederrheinischen Botanikern Gustav Becker und Herrenkohl, die jenes Gebiet viele Jahre hindurch untersucht und vielfach über ihre Ergebnisse berichtet haben, das Vorhandensein dieser seltenen Species ganz entgangen ist. Sollte sie sich erst in neuerer Zeit dort angesiedelt haben?

Sparganium ramosum *Huds. b. neglectum* *Beeby.* Scheint im Gebiete weiter verbreitet zu sein, wie die Art selbst. Ich fand die Pflanze bisher: Mittelrhein: Ahrmündung, Godesberg, Roisdorf, Brühl; Untermosel:

Eisbreche bei Coblenz; Ahr: Reimerzhofen; Sieg: Siegburger Sümpfe, Buisdorf (hier zusammen mit der typischen Form), Hennef, Eitorf, Herchen, Wissen; Eifel: Gemünd; Lahn: Im Kerkerbach bei Schadeck; im bergischen Gebiet zu Unterbach bei Düsseldorf; im Maasgebiet: Breyeller See.

Orchis. Nachstehende Hybride sind von meinem Freunde Herrn Max Schulze in Jena bestimmt worden.

O. incarnata × **latifolia** (*Orchis Aschersoniana Hsskn.*). Pützchen bei Bonn.

O. incarnata × **maculata** (*O. ambigua A. Kern.*, *O. elatior Lönnr.*). Pützchen b. Bonn.

O. purpurea × **Rivini** (*O. hybrida Bönningh.*, *O. Jacquinii Godr.*). Echternacherbrück; Ochtendung b. Coblenz; Hönningen b. Linz.

Gymnadenia albida Rich. Gerolstein, Heidkopf b. Jünkerath (Westram).

Ophrys apifera Huds. Fleringen b. Prüm (Westram).

Cypripedium Calceolus L. Salm (Eifel, Westram).

Leucojum vernalis L. Auf dem Westerwalde in der Umgebung von Daaden verbreitet: Hochseelbachkopf, Elkenrother Mauer, Daadener Burg, Grosser Hau am Stegskopf. An allen Standorten kommen auch zweiblütige Schafte (**var. carpaticum Herb.**) vor; einen Stengel mit drei Blüten fand ich an der Elkenrother Mauer bei Niederdreisbach. Eifel: Lammersdorf bei Jünkerath (Westram).

Gagea spathacea Salisby. Grosser Hau am Stegskopf bei Daaden, Naurother Nisterwald (Westerwald).

Narthecium ossifragum Huds. Heidkopf b. Jünkerath (Eifel; Westram).

Juncus filiformis L. Westerwald: Geschwemme am Stegskopf b. Daaden; an der kleinen Nister b. der Neumühle zu Mörlen und zu Langenbach.

Luzula Forsteri DC. Winneburg b. Cochem; Kottenforst bei Bonn.

- Rhynchospora alba Vahl.** Heidkopf zu Jünkerath (Westram).
- Carex pauciflora Lightf.** In allen Brüchen um den Wald-erbeskopf in grosser Menge.
- C. umbrosa Host.** Marienforst zu Godesberg, Röttgen b. Bonn; Bollendorf (Sauer).
- C. strigosa Huds.** Ist in den kleinen Seitenthälern des Rheins um Bonn und denen der unteren Sieg ziemlich verbreitet.
- C. laevigata Sm.** Sumpf im Sellericher Gemeindewald (Schneifel) in grosser Menge.
- C. ventricosa Curt.** Ernzener Berg bei Echternacherbrück.
- C. filiformis L.** Sümpfe zu Wahn, Heidkopf bei Jünkerath (Westram).
- C. brizoides × remota** (*C. Ohmuelleriana O. F. Lang*). Merzig.
- C. flava × Hornschuchiana** (*C. fulva Good.*). Bollendorf (Sauer), Calcar b. Münstereifel; Watzerath b. Prüm.
- C. flava × lepidocarpa.** Unterbach bei Düsseldorf.
- C. paniculata × vulpina** (*C. pseudovulpina K. Richt.*). Am Halberger Weiher bei Saarbrücken (1868), später verschwunden.
- C. rostrata × vesicaria** (*C. Fiesii Blytt, C. Pannewitziana Figert*). Sumpf unterhalb Eitorf (Sieg).
- Calamagrostis Halleriana DC.** Rötgen (Hohes Venn) (Dr. Torges 1894); **var. rivularis Torges.** Warchethal oberhalb Malmedy (Dr. Torges 1892).
- C. litorea DC.** 1894 ein Stock am Rheinufer zu Mehlem, im folgenden Jahre verschwunden.
- C. arundinacea × lanceolata** (*C. Hartmanniana Fr.*). Weserthal unterhalb Rötgen (Hohes Venn; Dr. Torges 1894).
- Aegilops cylindrica Host.** Seit 1894 mehrere Jahre hindurch in der Nähe des Petersberg-Bahnhofes zu Königswinter (Dr. Torges).

In vorstehendem Verzeichnisse ist die Mehrzahl der kritischen Gattungen (Rosa, Rubus, Potentilla, Hieracium, Mentha), sowie sämtliche Pteridophyten unberücksichtigt geblieben. Die Bearbeitung dieser behalte ich mir für eine spätere Gelegenheit vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Wirtgen Ferdinand Paul

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Rheinprovinz 158-175](#)

